

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Steelens Lvstspiele**

**Steele, Richard**

**Leipzig, 1767**

Sechster Auftritt. Die Vorigen. Der Page. Siebenter Auftritt. Isabelle. Herr Seeland.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-1744**

ren, daß sie zu seyn scheinen, sie wären für einander geschaffen wie Adam und Eva. Denn keiner von beyden kann sonst seines gleichen finden!

### Sechster Auftritt.

Die Vorige. Der Page.

Isabelle. Nun, Daniel, was bringst du?

Page. Mademoisell, ein Herr ist unten, der Milady sprechen will.

Isab. Junge, kennst du Herr Besilt nicht mehr?

Page. Mademoisell, es ist nicht der Herr, der alle Tage her kömmt und nach Ihnen fragt, und nicht eher hinein gehn will, als bis er weiß, ob Sie bey ihr seyn oder nicht.

Isabelle. Das ist ein Umstand, den ich noch nicht gewußt habe. Es mag seyn, wer es will, laß ihn herauf kommen. (Der Page geht ab und konimt mit Herr Seeland wieder zurück. Isabelle erstaunt.)

### Siebenter Auftritt.

Isabelle. Herr Seeland.

Seel. Mademoisell, ich muß es Ihnen verzeihen, wenn Sie ein wenig erstaunen, über den Besuch von einem ganz fremden Menschen und . . .

Isab:

Isab. Ich wundre mich in der That ein wenig. (bey Seite) Wie ich sehe, so kennt er mich nicht.

Seel. Sie sind recht artig logirt, Mademoisell; in der That, bey Ihnen scheint alles vollauf zu seyn. (bey Seite) Ich verspreche dir tausend Jahre in so einem schönen Nestchen und bey einem so hübschen Leckerbissen. (Er sieht sich um.)

Isab. (bey Seite) Zwanzig Jahre, wie es scheint, verändern einen Mann von dreyßigen weniger, als eine Jungfer von vierzigen. . . . Er sieht noch immer aus, wie zuvor, aber mich lehrt er das, was mich schon viele andre gelehrt haben, ich bin nicht mehr, was ich war . . . Ich kannte ihn gleich an der Sprache . . . Wie soll ich mein Erstaunen und meine Freude verbergen . . . Er muß mich noch nicht kennen.

Seel. Ich will nicht hoffen, Mademoisell, daß ich Ihnen beschwerlich falle. Aber es ist eine junge Lady hier, mit der habe ich aus einer ganz besondern Sache zu reden. Ich hoffe, sie wird es mir vergönnen.

Isab. Hat man Ihnen einige Nachricht von ihr gegeben, Sir, ich wüßte nicht, wer es sollte gethan haben.

Seel.